

Reglermodul

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVTI und SWKI

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

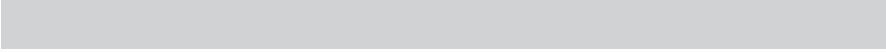
Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.



Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Montageort

- Nicht in der Nähe von Wärmequellen (z. B. Kamin)
- Montageempfehlung: Reglermodul in der Nähe der Verbraucher montieren. Dadurch kann die benötigte Leitungslänge minimiert werden.
- In Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit ein schützendes Gehäuse verwenden.

Reglermodul montieren und anschließen

Reglermodul montieren



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

1. Anhand des Lochbilds Dübel und obere Schraube montieren.

2. Reglermodul einhängen.

3. Abdeckung des Reglermoduls öffnen. Untere Schrauben montieren.

Anschluss (empfohlene Leitungstypen)

Leitung CAN-BUS

- LiCY 2 x 2 0,34 mm², geschirmt
- Summe CAN-BUS-Leitungen max. 200 m

Leitung Sensoren

- H05VV-F (YSLY-O), 2 x 0,75 mm²

Leitung Pumpen

- H05VV-F G (YSLY-J), 3 x 1,5 mm²

Leitung Stellantriebe

- H05VV-F (YSLY-O), 3 x 1,5 mm²

Leitungen einführen und zugentlasten

1. Leitungen anschließen und durch die Leitungsdurchführung führen.

2. Zur Zugentlastung **sämtliche** Leitungen mit Leitungsbindern auf Reglermodul sichern.



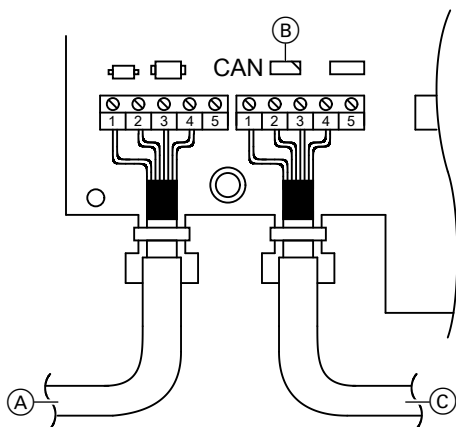
Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)

- Nasen am Gehäuse abklemmen und Abdeckung des Reglermoduls schließen.

CAN-BUS-Leitung anschließen

Hinweis

Reglermodule müssen in Reihe verdrahtet werden (max. 5).



- (A) CAN-BUS-Leitung 1
- (B) Jumper CAN-BUS
- (C) CAN-BUS-Leitung 2

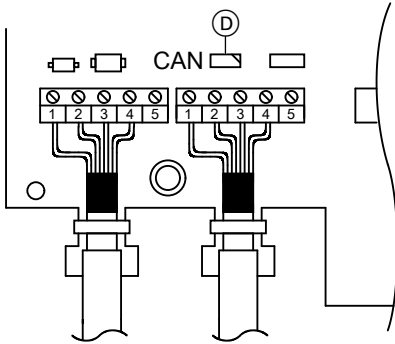
Stecker CAN

Pin	Bedeutung
1	24 V
2	GND
3	CAN-BUS high
4	CAN-BUS low
5	GND

CAN-Leitungen mit Leitungsbindern auf Reglermodul sichern. Der Schirm muss hierbei vollflächig auf der Leiterplatte aufliegen.

Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)

Lage des Jumpers



- Ⓓ Jumper CAN-BUS Reglermodul auf der Leiterplatte des Reglermoduls

Position der Jumper prüfen

An jedem Endpunkt der BUS-Leitung muss ein Jumper als Endwiderstand gesetzt werden. Deshalb müssen je nach Anwendungsfall die Jumper gesetzt sein oder nicht.

Die Vitotrol 350 ist als Endpunkt programmiert. Falls die Vitotrol 350 am Ende der BUS-Leitung montiert wird, muss kein Jumper gesetzt werden.



Lage des Jumpers CAN-BUS Heizkessel Ⓑ auf der Leiterplatte des Heizkessels: Siehe Serviceanleitung Heizkessel

Hinweis

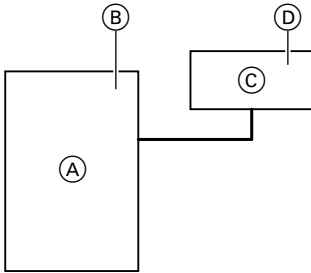
Der Heizkessel wird standardmäßig mit gesetztem Jumper ausgeliefert.

Hinweis

Folgende Anwendungsbeispiele sind zu beachten!

Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)

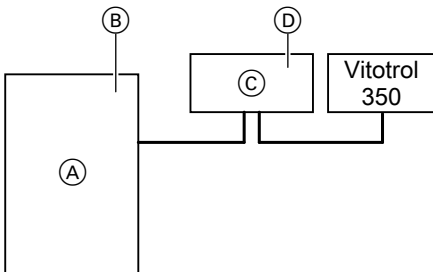
Heizkessel und Reglermodul in Reihe verdrahtet



- (A) Heizkessel
- (B) Jumper CAN-BUS Heizkessel
- (C) Reglermodul
- (D) Jumper CAN-BUS Reglermodul

Jumper CAN-BUS Heizkessel (B) im Heizkessel (A) und Jumper CAN-BUS Reglermodul (D) im Reglermodul (C) müssen **gesetzt** sein.

Heizkessel, Reglermodul und Vitotrol 350 in Reihe verdrahtet

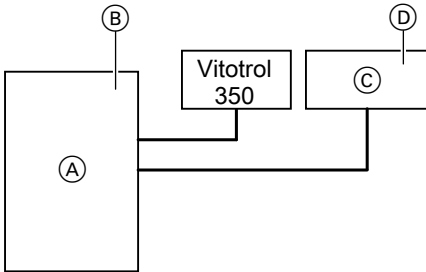


- (A) Heizkessel
- (B) Jumper CAN-BUS Heizkessel
- (C) Reglermodul
- (D) Jumper CAN-BUS Reglermodul

Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)

Jumper CAN-BUS Heizkessel (B) im Heizkessel (A) muss **gesetzt** sein.
Jumper CAN-BUS Reglermodul (D) im Reglermodul (C) darf **nicht gesetzt** sein.

Heizkessel, Vitotrol 350 und Reglermodul parallel verdrahtet



- (A) Heizkessel
- (B) Jumper CAN-BUS Heizkessel
- (C) Reglermodul

- (D) Jumper CAN-BUS Reglermodul

Jumper CAN-BUS Heizkessel (B) im Heizkessel (A) darf **nicht gesetzt** sein.
Jumper CAN-BUS Reglermodul (D) im Reglermodul (C) muss **gesetzt** sein.

Außentemperatursensor anschließen

Montageort

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen

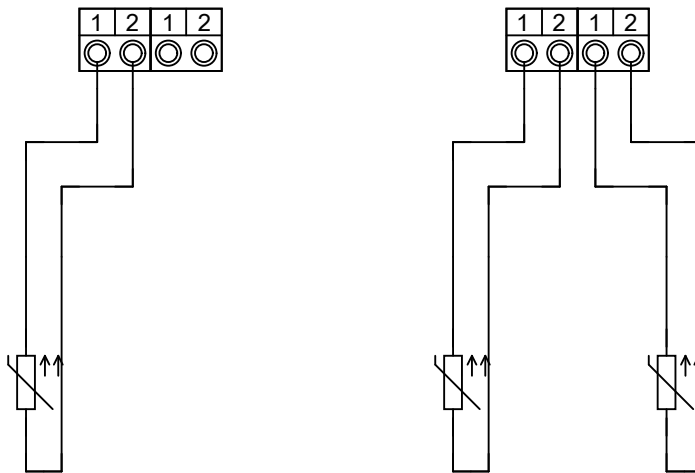
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht in Höhe oder direkt oberhalb einer Betondecke
- Nicht einputzen

Temperatursensoren anschließen

Hinweis

Je nach verwendeter Erweiterung werden 1 oder 2 Sensoren angeschlossen.

Heizkessel mit Vitotrol 350



Ⓐ Anschluss 1 Sensor (Erweiterung Heizkreis oder Wärme-Fernleitung)

Ⓑ Anschluss 2 Sensoren (Trinkwassererwärmung)

Anzahl der verwendeten Sensoren
 Trinkwassererwärmung 2 Sensoren
 Heizkreis 1 Sensor
 Wärme-Fernleitung 1 Sensor

Stecker 2 Vorlauftemperatursensor oder Trinkwasser-Rücklauftemperatursensor

Pin	Bedeutung
1	
2	

Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)

Stecker 17 Trinkwasser-Tempersensur

Pin	Bedeutung
1	
2	

Heizkessel ohne Vitotrol 350

- Anschluss der Sensoren nach mitgeliefertem Elektroplan

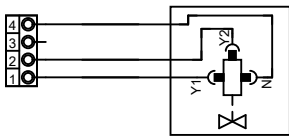
Pumpen anschließen



Stecker 20, M1, M2, M3 oder M4

Pin	Bedeutung
1	L
2	PE
3	N

Stellantriebe anschließen



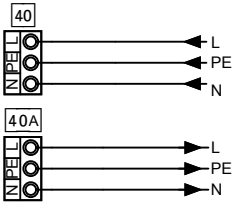
Stecker 52, M1, M2, M3 oder M4

Pin	Belegung	Zusatzinformation
1	∧	Öffnen
2	∨	Schließen
3	PE	⏏, Erdung
4	N	Nullleiter

Versorgung anschließen

Versorgung: 230 VAC/50 Hz/13 A

Reglermodul montieren und anschließen (Fortsetzung)



Stecker 40

Pin	Bedeutung	Zusatzinformation
1	N	Nullleiter
2	PE	\perp , Erdung
3	L	Phase 230 V

Stecker 40A

Pin	Bedeutung	Zusatzinformation
1	L	Phase 230 V
2	PE	\perp , Erdung
3	N	Nullleiter

Inbetriebnahme

Hinweis

Jede Änderung wird erst übernommen, nachdem das Reglermodul von der Spannungsversorgung (durch CAN-BUS) getrennt und wieder verbunden wurde.

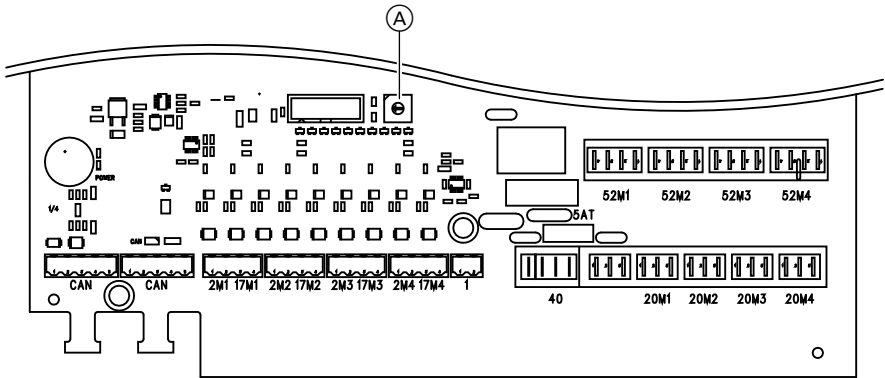
Drehschalter einstellen

Hinweis

Die Adresse des Reglermoduls wird durch die Einstellung des Drehschalters festgelegt (unabhängig von dessen Position).

Jeden Adress-Wert nur einmal verwenden.

Inbetriebnahme (Fortsetzung)



(A) Dreheschalter

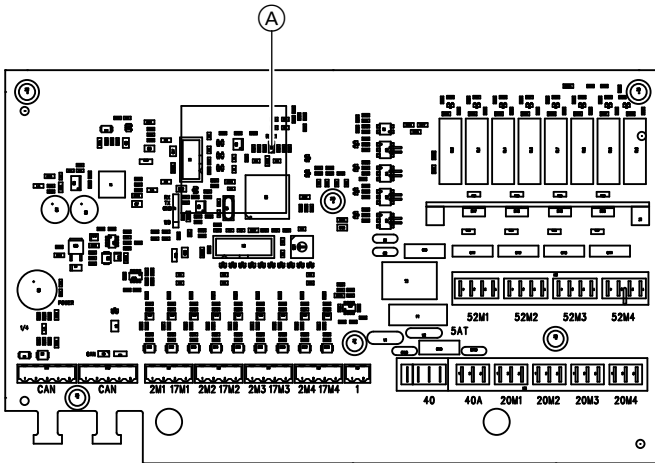
Einstellungen des Drehschalters

Reglermodul 1	Einstellung 1
Reglermodul 2	Einstellung 2
Reglermodul 3	Einstellung 3
Reglermodul 4	Einstellung 4
Reglermodul 5	Einstellung 5

Betriebsweise des Reglermoduls anpassen

Bevor das Reglermodul angeschlossen wird, muss es auf die Heizungsanlage angepasst werden. Damit wird die einwandfreie Kommunikation zwischen Reglermodul und Heizkessel gewährleistet. Die Betriebsweise wird durch einen Jumper auf der Leiterplatte gesteuert.

Inbetriebnahme (Fortsetzung)



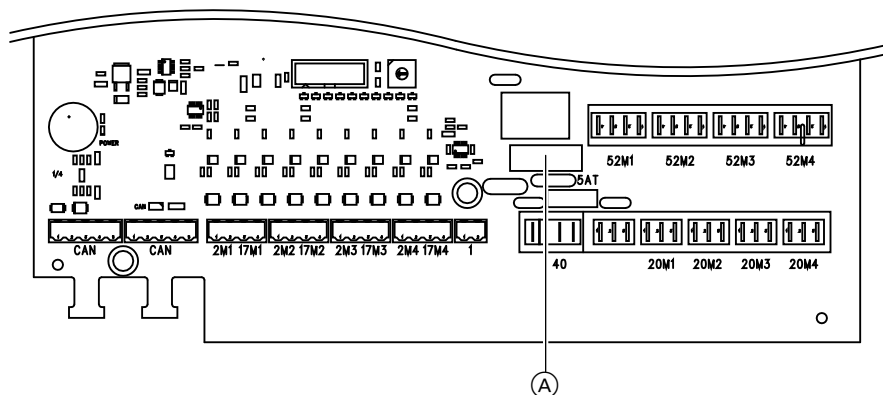
(A) Position des Jumpers

1. Falls das Reglermodul **ohne** Vitotrol 350 verwendet wird, Jumper auf Position (A) stecken.
2. Falls das Reglermodul **mit** Vitotrol 350 verwendet wird, ist keinen Jumper stecken.

Wartung

- Sicherung austauschen
- Software-Update durchführen

Sicherung austauschen



Ⓐ Sicherung Reglermodul

Sicherung

■ 5 x 20, T5A, 250 V

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge
entspricht 5 (5) A~

Software-Update durchführen

Hinweis

Zur Durchführung des Software-Updates muss Spannung am Heizkessel anliegen.

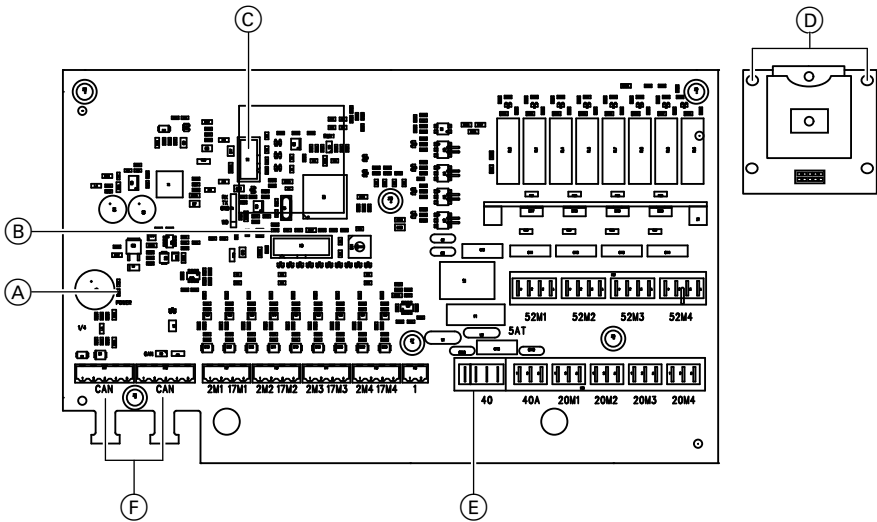


Gefahr

Lebensgefahr durch das Berühren spannungsführender Bauteile

Vor dem Software-Update die beiden Stecker der CAN-BUS-Leitung Ⓕ und Stecker 40 Ⓖ entfernen. Das LED POWER Ⓐ darf nicht mehr leuchten.

Wartung (Fortsetzung)



- | | |
|------------------------------|---------------------|
| (A) LED Power | (D) Update-Stecker |
| (B) LED SD-Karte | (E) Stecker 40 |
| (C) Anschluss Update-Stecker | (F) Stecker CAN-BUS |

1. Gehäuse des Reglermoduls öffnen.
2. Reglermodul spannungsfrei schalten. Hierzu Stecker 40 (E) und Stecker CAN-BUS-Leitung (F) abstecken.
3. Update-Stecker (D) auf den Anschluss (C) stecken.
4. Stecker CAN-BUS (F) anschließen. Das Software-Update wird durchgeführt.
LED (B) blinkt. Software-Update wird durchgeführt
LED (B) leuchtet. Software-Update fertig
5. Software-Update abwarten, bis es fertig ist.
6. Update-Stecker (D) entfernen.
7. Stecker 40 (E) einstecken.
8. Gehäuse wieder verschließen.







Gültigkeitshinweis

Herstell-Nr.:

7379 403

7453 165

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de

5772 655 Technische Änderungen vorbehalten!